Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 2 (1886) **Heft:** 48: w

Artikel: Mechanischer Bankhaken

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-577928

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



mechanischer Banthaken gum Fefthalten von Arbeitsftücken auf bem Werkbanke 2c. 2c.

Wie aus untenftehender Zeichnung erfichtlich, ift es ein Winkelhaten, deffen

längerer Schenfel in einem Loche des Wertbankes ftectt, mährend der andere Schenfel, bezw. deffen Brate c, auf dem festzuhaltenden Stude ruht. Der Sauptvortheil befteht barin, daß die Befestigung nicht wie beim frang. Banthafen

burch muchtige Schläge bes hammers geschehen muß, fondern durch einen leichten Druck am exzentrischen Sebel a erfolgt (der hier geschloffen gezeichnet ift), wodurch die Brage bes Schenkels a-c auf den festzuhaltenden Gegenftand gedrückt wird. Die Brate c ift mit einem Rugelgelent

verfehen, fo daß fich diefelbe auch ichiefen Flachen bes feftzuhaltenden Gegenftandes anpaffen fann und diese nicht beSchenkel zu fteden kommt, ziemlich genau anpaffend, also nicht zu groß ift. Das Deffnen geschieht ebenfalls burch den leichteften Druck beziehungsweise Beben des Bebels a. Diefer Banthaten wird in zwei Starten aus beftem Material geschmiedet und ift schon brongirt.

Mr. 1 (leichtere Sorte) ift für Schreiner, Glafer 2c. bestimmt; Nr. 2 für Wagner, Schmiede, Mechanifer 2c.

Der Rheinfall und die Einführung neuer Industrien.

Im Schoofe des gurcherischen Ingenieur- und Architettenvereins tam vor einigen Tagen bas Projett der Rraftgewinnung am Rheinfall für die in Aussicht genommene Mluminiumfabrif zur Besprechung und zwar unter Bor- weisung ziemlich betaillirt ausgearbeiteter Situationsplane.

Nach den Daten des hydrographischen Bureaus in Bern hat der Rhein eine ungefähre mittlere Maximalwaffer= menge von 600 Rubitmetern per Setunde und zwar meift in den frühen Sommermonaten, eine mittlere Baffermenge von 300 Rubikmetern im Frühling, Spätsommer und Herbst und eine mittlere Minimalwaffermenge von 150 Rubitmeter gur ftrengen Winterszeit.

Die Bafferwerkanlage wurde nun berart fein, daß für

Schweizerische Handwerksmeister! werbet für Eure Zeitung!